

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 174.

Dienstag den 22. Juni.

1852.

Bekanntmachung,

die unentgeltliche Einimpfung der Schusspocken betreffend.

Die unentgeltliche Impfung der Schusspocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zur Stadt, dem Königlichen Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll vom 16. dieses Monats an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

Wittwochs Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

im großen Saale der ersten Etage der alten Waage am Markte hierselbst stattfinden.

Leipzig den 8. Juni 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Schleisner.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 19. Juni 1852.

Zum dritten und vierten diesjährigen Exerciren rücken

das zweite und vierte Bataillon Freitag den 25. Juni d. J.,

das erste und dritte Bataillon Montag den 28. Juni d. J.

das zweite und vierte Bataillon Wittwoch den 30. Juni d. J.,

das erste und dritte Bataillon Freitag den 2. Juli d. J.

aus. — Die Mannschaften haben sich hierzu in vorschriftsmäßiger Dienstkleidung ohne vorhergegangenes Dienstsinal auf den betreffenden Sammelplätzen zu der auf den Commandirbilletts angegebenen Zeit einzufinden.

Im Fall das Exerciren an einem dieser Tage unterbleiben müßte, wird durch die Tamboure und Signalisten das Signal „Los!“ gegeben werden.

Der Commandant der Communalgarde.

H. W. Neumeister.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Hauptmannsstelle bei der fünften und einer Zugführerstelle bei der dritten Compagnie ist bei den deshalb stattgehabten Wahlen

Herr Karl Heinrich Müller, Kaufmann,

zum Hauptmann bei der fünften, und

Herr Karl Hermann Leguda, Drechslermeister,

zum Zugführer bei der dritten Compagnie gewählt und für diese Charge durch Handschlag verpflichtet worden.

Leipzig, den 19. Juni 1852.

Das Commando der Communalgarde.

H. W. Neumeister, Commandant.

Die Mormonen.

(Fortsetzung.)

Die Austreibung der Mormonen machte natürlich Lärm in der ganzen Union; während der Staat Missouri sich zu rechtfertigen suchte, waren die Ausfälle gegen ihn heftig und allgemein. Die oben dargelegten Verhältnisse der ganzen Secte und ihrer Leiter waren noch nicht bekannt und wurden dies erst in Folge der Untersuchungen; man hielt somit im Allgemeinen die Mormonen eher für eine bethörte Secte, welche durch die Verfassung zur Religionsfreiheit berechtigt sei, wie für eine der öffentlichen Sicherheit gefährliche Bande, welche stets bereitwillige Werkzeuge für die Schlechtigkeit ihrer Leiter abgab. Die Proclamation des Gouverneurs, der Vorläufer der Feindseligkeiten, wurde namentlich als grausam und ungerecht bezeichnet. Es ließ sich ferner nicht abläugnen, daß die Mormonen in materieller Hinsicht Erstaunenswerthes geleistet hatten; ihre Zahl war beträchtlich (nach Clark um 1840 an 60,000); bei einer Einrichtung, in welcher die Propheten die Arbeiten der Einzelnen leiteten und zugleich über den größten

Theil des Gewinnes verfügten, ließ sich natürlich ein schnelleres Resultat im Anbau des Bodens und in Anlage von Städten erreichen, wie in vereinzeltten Kräfte; somit auch waren andere Staaten des Westens und namentlich Illinois auch aus materiellen Gründen zur Aufnahme der Mormonen nicht abgeneigt, während das Mitleid für die angeblich ungerechter Weise Verfolgten die Bevölkerungen für dieselben günstig stimmte. Es bedurfte nur einer weiteren Erfahrung, um unter den Amerikanern das eigentliche Wesen der Mormonen bekannter zu machen.

Als die Mormonen in Illinois anlangten, erhielten sie einen günstigen Empfang und wirksamen Schutz. Nachdem sie einige Zeit im Lande umhergewandert waren, wurde ein schöner Landstrich in Hancock County von ihnen 1840 gekauft und ihre Niederlassung im Städtchen Commerce, das sie Nauvoo (Schön) in ihrer offenbaren Sprache nannten, dort begonnen. Unter der für sie günstigen Stimmung erfolgte alsdann eine Reihe von Maßregeln der Legislatur des Staates, deren Thorheit die Gesetzgeber bald zu erkennen Gelegenheit erhielten. Die Legislatur bewilligte den Mormonen alle ihre Forderungen, welche dahin zielten, eine